



## **Projekt der Stadt Ingolstadt: Zukunft gestalten durch Aktivierung und Beteiligung der Senioren in Ingolstadt**

---

### **Projektbeschreibung**

Ziel des Projektes ist der Erhalt der Selbständigkeit der Seniorinnen und Senioren und die Vorbeugung sozialer Isolation im Alter durch Aktivierung und Beteiligung. Es sollen neue Formen der Beteiligung älterer Menschen in Ingolstadt entwickelt werden und das Erfahrungswissen der Älteren für eine seniorengerechte Stadtentwicklung genutzt werden. Angestrebt wird dabei eine enge Kooperation zwischen professionellen Fachkräften und Bürgerschaft / Ehrenamtlichen sowie die Vernetzung zwischen örtlichen Akteuren der Altenhilfe. Die für Seniorenbelange zuständigen Gremien sollen gestärkt werden.

Der innovative Ansatz des Modellprojekts besteht im Aufbau einer tragfähigen Entscheidungsgrundlage für die kommunale Seniorenpolitik, wobei die Einbeziehung des Erfahrungswissens älterer Bürgerinnen und Bürger und die enge Zusammenarbeit mit professionellen Fachkräften im Mittelpunkt stehen.

**Förderdauer:** Zunächst 1. Juni 2008 bis 31. Mai 2010,  
verlängert um 1 Jahr bis nunmehr 31. Mai 2011.

**Träger:** Stadt Ingolstadt  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 12, 85049 Ingolstadt  
Ansprechpartner: Herr Peter Ferstl, Diplom-Pädagoge (Univ.)

### **Was wurde bislang umgesetzt?**

- Gründung einer Kommission für Seniorenarbeit mit Beteiligung der lokalen Seniorengemeinschaften der Stadt, der Wohlfahrtsverbände, des Amtes für Soziales, des Gesundheitsamtes und des Bürgerhauses.
- Entwicklung von Leitlinien zur Seniorenarbeit.
- Schriftliche Befragung von Seniorinnen und Senioren.
- Auftaktveranstaltung „Zukunft mitgestalten. Älter werden in Ingolstadt“ mit lokalen Akteuren.
- Bildung von Projektgruppen zu den Themen „Öffentlichkeit und Information“, „Gesundheit im dritten Lebensalter“, „Wohnen“ und „Alternative Wohnmodelle“ unter Mitarbeit hauptamtlicher Fachkräfte des jeweiligen Referats und des Bürgerhauses. In den Projektgruppen sind aktuell 37 Seniorinnen und Senioren engagiert. Aus den Beteiligungsprozessen sind auch bereits erste konkrete Vorhaben entstanden, wie z.B. ein Seniorensiegel für Geschäfte, ein Seniorenkochbuch und die Einrichtung elektronischer Anzeigetafeln durch die städtische Nahverkehrsgesellschaft.



## **Projekt der Stadt Ingolstadt: Zukunft gestalten durch Aktivierung und Beteiligung der Senioren in Ingolstadt**

---

- Stadtteilbezogene Beteiligung von Seniorinnen und Senioren: In Kooperation mit der Quartiersmanagerin fanden im Augustin-Viertel zwei Bürgerveranstaltungen zur Feststellung der Bedarfe im Viertel statt, an denen insgesamt 38 Ältere teilnahmen. Im Rahmen des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“ wurden bereits Aktivitäten zur Förderung der Teilhabe älterer Menschen im Pius-Viertel gefördert. Die Teilnahme am Modellprogramm „Innovative Altenhilfekonzepte“ ermöglichte es somit, in einem weiteren Viertel aktiv zu werden und parallel Beteiligungsverfahren aufzubauen.
- (Re-)Aktivierung der gewachsenen stadtteilorientierten 19 Seniorengemeinschaften und deren Vorstände durch gezielte Einbeziehung in die Projektarbeit.
- Regelmäßige Presseberichterstattung über die Projektarbeit, darunter drei Beiträge im Ingolstädter Regionalfernsehen (INTV).

### **Nächste Schritte:**

Interne Evaluierung und Rückkopplung des bisher Erreichten an die Projektbeteiligten.

Folgeveranstaltung „Zukunft mitgestalten“ zum Sachstand: Was wurde mit Hilfe des Modellprojekts bereits erreicht?

Integration der Ergebnisse des Modellprojekts „Innovative Altenhilfekonzepte“ bei der Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes.

Fortschreibung der Leitlinien zur Seniorenarbeit in Ingolstadt.

Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren in einem weiteren Stadtteil (z.B. in einem mit hohem Anteil an älteren Menschen).

Umsetzung weiterer neuer Beteiligungsformen (z.B. Online-Netzwerk als Plattform für Senioren und Akteure der Altenhilfe).

Realisierung weiterer Vorhaben durch die Projektgruppen wie z.B. Erstellung einer „Notfallliste“ für unvorhersehbare Krankenhausaufenthalte, Installierung des Seniorensiegels und Förderung eines Wohnprojektes für Ältere.